

„Mambo yenu yote yatendeke katika upendo“

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

1. Korinther, 16,14

14. Februar 2024

Liebe Freunde, Bekannte, Wegbegleiter,

mit der Jahreslosung für das Jahr 2024 möchte ich alle zu Beginn des neuen Jahres grüßen. Gottes Liebe zu uns Menschen als Grundlage für unser Tun zu nehmen und in unserem Handeln widerspiegeln zu lassen, ist ein guter Vorsatz für das neue Jahr.

Zunächst möchte ich von einer Feierlichkeit berichten, die bereits im letzten Jahr stattgefunden hat. Im Oktober 2023 konnten wir am Ilula Lutheran Hospital das 85-jährige Bestehen des Krankenhauses feiern. 1938 hatte eine schwedische Krankenschwester ein Zelt unter einem Baum errichtet, in der Hoffnung zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung beitragen zu können. Jedoch hatte sie zunächst keinen Erfolg, da die Dorfbewohner unter Leitung ihres Häuptlings Mwachongoma Angst oder Misstrauen gegenüber der modernen Medizin hatten. Nach einer Weile bekam der Esel des Häuptlings einen großen Abszess am Bein, der ihn am Gehen hinderte und er damit als Transportmittel nicht mehr zur Verfügung stand. Der Häuptling erinnerte sich an die Schwedin in seiner Nähe und sprach zu seinen Leuten: „Wenn diese Weißen behaupten, die Fähigkeit zu haben, Menschen zu behandeln, sollen sie zuerst meinen Esel behandeln.“ Er brachte seinen Esel zu Krankenschwester, die sich schließlich auch bereit erklärte, ihn zu behandeln. Der Abszess wurde gespalten, die Wunde versorgt und der Esel erholte sich vollständig. Daraufhin rief der Häuptling das Dorf zusammen und forderte sie auf, von nun an für alle Gesundheitsbelange die schwedische Krankenschwester in ihrem Zelt aufzusuchen. Viele wurden gesund und die Anzahl der





Patienten wuchs. Im Verlauf wurde eine Lehmhütte neben der Kirche errichtet, die der erste Gesundheitsposten in dieser Region war. In den folgenden Jahren wurde dieser weiter ausgebaut, im Februar 1992 schließlich als Health Center und im Mai 2007 als Krankenhaus registriert – und es wächst weiter. Das Krankenhaus ist in Ilula, einem Dorf ca. 50 km außerhalb der Stadt Iringa. Es ist das einzige der lutherischen Diözese in Iringa. Im Einzugsbereich leben ca. 228.000 Menschen.



Zu dem Fest kamen neben dem Bischof mit dem Leitungsteam der Diözese auch Vertreter von staatlicher Seite. Neben zahlreichen Reden gab es auch Chorgesang und natürlich ein Festessen. Die gesamte Feier wurde live im lokalen Fernsehen übertragen.

Ansonsten nimmt die Arbeit im Krankenhaus ihren gewohnten Gang. Nachdem meine Clinical Officer Schüler den Blockunterricht Ende letzten Jahres beendet haben und von einem Einsatz in Gesundheitsposten in der Umgebung zurück sind, erscheinen sie nun auf Station, um mich bei der Visite zu begleiten. Dort kann ich mit ihnen das im Klassenraum theoretisch erarbeitete Wissen am Patientenbett vertiefen und Unklarheiten beseitigen. Einige sind motiviert mit dabei und wissbegierig, andere haben Schwierigkeiten damit, das Erlernete zu behalten und nicht verschiedene Krankheitsbilder und deren Behandlung durcheinander zu bringen. Das zeigte sich unter anderem in den schriftlichen Prüfungen.



Auch die Sozialarbeiterin Happy führt ihre Arbeit fort, fährt in die Dörfer, um die Bevölkerung aufzuklären oder bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung den Fall zu prüfen und entsprechende Schritte einzuleiten. Manchmal muss das Kind aus der Familie herausgenommen werden



und bei Verwandtschaft oder im Kinderheim untergebracht werden. In anderen Fällen konnten wir Familien durch den Kauf von z.B. Matratzen oder Schuluniform und anderem Schulbedarf unterstützen oder den Müttern ein kleines Startkapital in Form von Mehl, Öl, Zucker, Kohle etc. geben, mit dem sie Kleingebäck herstellten und verkauften und so ein Einkommen für die Familie erwirtschaften konnten.

Die Liebe, die Gott uns schenkt und die sich in vielen z.T. kleinen Dingen zeigt, als Grundlage für unser Handeln und Tun heranzuziehen, dazu ermuntert uns die diesjährige Jahreslosung. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, diese Liebe in unserem Alltag weiterzugeben und unsere Arbeit in Liebe zu tun. Davon profitieren dann nicht nur diejenigen, die unsere Liebe empfangen, sondern letztendlich auch wir selbst.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mir im vergangenen Jahr vor allem in den phasenweise sehr herausfordernden Zeiten ihre Liebe gezeigt haben, durch Briefe, Emails, Telefonate, Gebete oder Spenden.

Liebe Grüße

Miriam Nestel

Nochmal in Kürze:

Dankbar bin ich

- Für die Möglichkeit der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung durch das Ilula Lutheran Hospital
- Für die Möglichkeit der Ausbildung von Clinical Officer
- Für die Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin Happy

Herausfordernd bleibt

- Der Umgang mit den Herausforderungen des tanzanischen Gesundheitssystems
- Der Umgang mit Leid und Not, besonders in Fällen von Kindeswohlgefährdung

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über folgendes Konto tun:

Coworkers Christliche Fachkräfte International e.V.; Wächterstraße 3; 70182 Stuttgart; 0711 / 21066-0;
fachkraefte@coworkers.de; www.coworkers.de

Evangelische Bank eG; **IBAN DE13 5206 0410 0000 4159 01 BIC GENODEF1EK1**;

Verwendungszweck: M. Triebel, Tanzania

(Bitte in der Betreffzeile vollständige Adresse des Spenders angeben!)

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Coworkers, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren. Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Fachkräfte-Einsätze laufen über den Verein Christliche Fachkräfte International e.V.